

## **Pressemitteilung**

### **Bürgerinitiativen Mobilfunk Stuttgart West**

Stuttgart – West, 05. 12. 2009

#### **13 Meter - -Banner gegen Mobilfunkmast in der Bebelstraße (Stuttgart-West)**

„Telekom – Go Home - Dieser Mast muss weg! “ – mit einem überdimensionalen Banner protestierten am Samstag morgen gut 50 Anwohner der Bebelstraße (Stuttgart-West) gegen einen neuen Handymasten. Der Protest in der Bebelstraße war nicht zu übersehen: Luftballons in der Widerstandsfarbe Orange machen auf den Handymasten aufmerksam. Die Bürgerinitiativen Stuttgart West fordern, dass dieser Mast nicht in Betrieb geht, es gibt keinen Grund: Die Versorgung ist bereits gewährleistet. Sie fragen, wo die vielbeschworene Bürgerbeteiligung geblieben ist, selbst die angrenzenden Hausbesitzer wussten von nichts.

Die Wut ist groß, aber auch die Sorge, dass die ohnehin schon hohe Strahlenbelastung im Stuttgarter Westen weiter steigt. Sie liegt jetzt schon um das hundertfache über den Werten, die der BUND als unbedenklich ansieht. Und wieder bestrahlt der Mast zwei Schulen. Peter Hensinger, Sprecher der Bürgerinitiativen kritisiert: „ Jeder Netzbetreiber baut neue UMTS-Masten, das wäre so, als baue jede Autofirma ihre eigene Autobahn. Die Folgen kontrolliert niemand, die Politik muss hier endlich regulierend eingreifen.“ Weiter sagte er: „ Wir sind Mobilfunkkritiker, nicht Gegner, und deshalb kritisieren wir scharf, dass eine gesundheitsschädliche Technologie ohne Berücksichtigung der technischen Alternativen ausgebaut wird.“

Auf der Protestversammlung waren auffällig viele junge Eltern mit ihren Kindern. Eine junge Mutter brachte die Sorgen auf den Punkt: „Welche Folgen wird die Dauerstrahlenbelastung auf mein gerade mal 2 Monate altes Baby haben, wenn selbst die Bundesregierung sagt, man über könne die Langzeitauswirkungen auf Kinder nichts sagen? Dieser Feldversuch macht mir Angst, deshalb wehre ich mich.“ Auf der Protestversammlung sagten die Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN im Gemeinderat, Muhterem Aras, und die Bezirksbeirätin Doris Hensinger (SÖS) den Bürgerinitiativen weiter die volle Unterstützung zu.

Der Antennenwildwuchs und die Missachtung des Bürgerwillens führen dazu, dass sich der Protest in Stuttgart ausweitet. Der Bezirksbeirat West forderte am 1.12. in einem einstimmigen Beschluss einen Ausbaustopp und die drastische Minimierung der Strahlenbelastung, im Bezirksbeirat Süd liegt am 8.12. ein ähnlicher Antrag der GRÜNEN vor. Der Senat der Kunstakademie lehnte letzte Woche den Bau eines Masten auf der Aka ab. Die Standortgenehmigung des geplanten Masten in der Rötestraße 34 wurde aufgehoben, nachdem ein Nachbar nachwies, dass Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden. In Plieningen und Kaltental sind Bürgerinitiativen aktiv. Die Zeit ist reif, dass die Stadt Stuttgart die Mobilfunkbetreiber zu einer Netzplanung zwingt, die zur Strahlenminimierung führt und Rücksicht auf Kindergärten, Schulen und Altenheime nimmt.

**Bürgerinitiativen Mobilfunk Stuttgart West**  
**Kontakt: Peter Hensinger, 0711-63 81 08**

#### **Bildmaterial:**

Falls Sie reprofähige Bilder wünschen, fordern Sie sie bitte unter Angabe der Nummer an.

Personen auf Bild Nummer 5:

v.l. Muhterem Aras (Fraktionssprecherin GRÜNE im Gemeinderat), Doris Hensinger (Bezirksbeirätin S-West, SÖS)